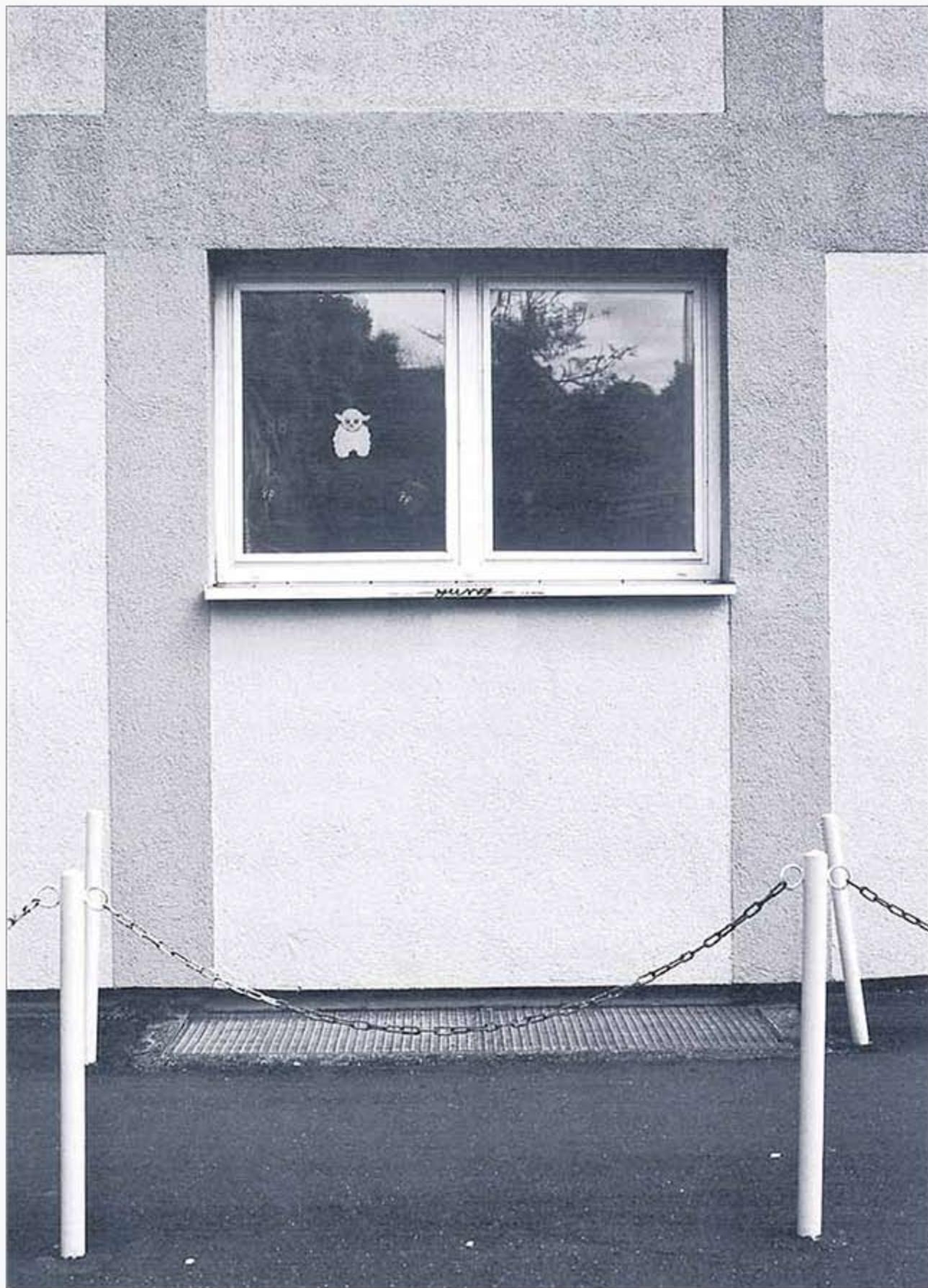


LITERATUR



Von Amts wegen trist: Ein Fotoband über Behördenbauten

Das Jugendamt von Saarbrücken sähe genau so tristlos aus wie die Untere Bauaufsichtsbehörde und das Eichamt, die in ihrem deprimierenden Äußeren nur vom Sozial- und vom Gesundheitsamt übertroffen werden. In einem Fenster des Jugendamtes prangt ein Schaf aus Pappe, und wenn man genau hinschaut, entdeckt man sogar noch zwei große Papier-Erdbeeren, die eine Dienstperson von innen an die Scheibe klebte. Solche Details können ganze Gebäude retten, weil sie ihnen eine Ahnung von Leben einhauchen. Was sich hinter den Fassaden der anderen Behörden abspielt, die der Saarbrücker Fotokünstler Benedikt Steinmetz auf 51 Fotos für seinen Bildband „Von Amts wegen. Ämter einer Stadt“ (Verlag Schaden.com, Köln 2011. 94 Seiten, 38 Euro) abgelichtet hat, mag man sich gar

nicht ausmalen. Sie sind so ausdruckslos, so bedrückend, so unfassbar trist, dass sie schon wieder komisch wirken. Allein die Untere Bauaufsichtsbehörde in der Gerberstraße ist die Karikatur von einem Amt. Würden alle Saarbrücker Bauwerke so aussehen, die hier genehmigt werden, dann wäre die Stadt Kulisse für einen sehr, sehr traurigen Film. Aber das ist mit den Ämtern in anderen Städten nicht anders. Saarbrücken ist überall. Die öffentliche Hand baut sparsam, zumindest äußerlich: Schön müssen Behörden nicht sein, nur effizient. Amtdisziplin und Unbestechlichkeit sprechen hinter jeder heruntergelassenen Jalousie hervor: Wir wollen uns nicht sonnen, wir wollen verwalten. Umso heiterer reagiert der Besucher, wenn er in der Amtsstube ein Schaf vorfindet, oder Erdbeeren. rn

Ni
Ko
Steph
„Die

Wozu S
gibt? Wer
chen Men
dringend
zition abg
und lausc
Kalt ist al
ter noch d
„Ein Hu
nichts, da

Laut Kl
anderem a
meister un
schwieger
dien, die e
muss. Vor
der „Groß
die“ bis z
Ludwig Be
ner oder so
auf dem e
turen erri
hat eine R
ner weihew
nung“, un
ganz eigen
ckeln: „D
ich auch n
hirn, würd
wundern,
Topf mit E
ne Krawa
Krawatte,

Seinen
Groetzner
deren Fur
zwischen k
tem Staur
Gedanken
freiender
art schlau
grobverwa
hard Hens
bend, als
ckend. Par
on gegeb
krachen in

Er bere
stein um
der Räube
men her e
zwei Nihil
des Nichts
losigkeit
diese schre
ihren Pro
kenntnisb
schlechter
ge Einwar
diesen Sue
diese paar
Denken s
Nichts ent
tem Korkg
kel. Es ist
dem Wass
ken. Wir a
noch. Wir
len und m
noch am g
Noch eine
ke, nur GE
ter: Abend
Unfug.

STEPHAN
MEINEM K
Wien 2012